

„Alles neu macht der Mai“ ... Pfarrer Karsten Schneider verabschiedet sich

Liebe Gemeinde, heute ist der 1. Mai 2020, wie gewohnt Feiertag, Tag der Arbeit. Ungewohnt aber die Rahmenbedingungen, die einen Strich machen durch viele schöne Pläne, auch durch meine Planungen für einen ganz persönlichen Abschied mit großen Festgottesdiensten. Statt Händeschütteln und Umarmen, statt einer Feier in großer Gemeinschaft stehe ich hier nun alleine vor der Kamera, um „Tschüss“ zu sagen. – Zwar wird es ab diesem Monat wieder so langsam möglich sein, Gottesdienste durchzuführen – aber nur unter großen Einschränkungen ... Mit Nase-Mund-Bedeckung, Sitzen auf Distanz in sehr überschaubarer Anzahl und ohne Gesang; kein Rahmen für eine Abschiedsfeier ... Es wird eine „neue Normalität“ entstehen, an die wir uns wohl für länger werden gewöhnen müssen – in allen Bereichen der Gesellschaft und eben auch im Leben der Kirchengemeinden. Und dazu gehört jetzt auch, dass ich mich per Video-Botschaft an Sie und Euch wende.

Für die Philippus-Kirchengemeinde wird es ab dem heutigen 1. Mai auch zur „neuen Normalität“ gehören, dass Pfr. Schneider nicht mehr da ist ... Zwar werde ich mit meiner Familie noch für eine Weile in der Bittermark wohnen bleiben, aber mit diesem Datum trete ich nun offiziell die Pfarrstelle des Superintendenten in Unna an und verlasse somit die Philippus-Gemeinde. – Im Mai 2001, also vor gut 19 Jahren, habe ich meinen Dienst hier in Dortmund aufgenommen, in der damaligen Kirchengemeinde Kirchhörde – in der Nachfolge von Pfr. Fischer und als Kollege von Pfr. Nitzke. Hier im Dortmunder Süden habe ich viele bereichernde Erfahrungen machen dürfen. Als Pfarrer habe ich eine große Anzahl von Menschen in wunderbar schönen Situationen, aber auch in ganz traurigen Momenten begleiten dürfen. Mit vielen Gemeindegliedern habe ich zahlreiche Stunden gemeinsam verbracht – sei es bei Gottesdiensten, Andachten, in Gemeindegruppen, auf Freizeiten, auf Sitzungen, bei Hausbesuchen im kleinen Kreis oder auf großen Festen mit ganz vielen Leuten ... Fast zwanzig Jahre lang bin ich hier zum Konfirmanden-Unterricht gegangen, habe getauft, verheiratet, beerdigt, zahllose Jubiläen mitgefeiert, habe mit vielen gelacht, mit einigen auch geweint, habe verwaltet, organisiert, hin und her überlegt ... Und das alles gemeinsam mit vielen unterschiedlichen Menschen, die sich als Kollegen oder Kolleginnen, als Haupt-, Neben- oder Ehrenamtliche hier in die Gemeinde eingebracht haben. Ein ganz großer Schatz von Erinnerungen an einen ereignisreichen Alltag und besondere, bewegende Erlebnisse ist dadurch für mich entstanden, den ich nun mitnehmen werde nach Unna.

Seit 2008 bin ich im Rahmen der Veränderungen nach dem Weggang von Pfr. Westerhoff im Bereich der Philippus-Gemeinde auch für die frühere Kirchengemeinde Löttringhausen zuständig gewesen, ja, habe hier einen neuen Schwerpunkt gehabt – mit noch einmal einer ganzen Reihe besonderer Projekte und neuer Gottesdienstformen. Aber ganz gleich, in welchem Bezirk der Gemeinde ich unterwegs war, und auch in Brüninghausen bin ich ja regelmäßig gewesen, überall bin ich auf tolle Menschen gestoßen, mit denen ich mich gemeinsam für das wirklich Wichtige einsetzen konnte: Für die Verkündigung der Liebe Gottes! Und für all das, was daraus für unser menschliches Miteinander in Kirche und Gesellschaft folgt! Dafür möchte ich allen, mit denen ich – auf welche Weise auch immer – zusammen arbeiten, zusammen sein durfte, ganz herzlich danken!

Vieles ist mir hier in Philippus ans Herz gewachsen – vor allem Menschen, aber auch Gebäude, vertraute Wege, die Landschaft ... – und so gehe ich auch mit einem weinenden Auge. Andererseits freue ich mich auf die neue Aufgabe, die vor mir liegt. Leben ist Veränderung und ich bin überzeugt, dass wir alle – auch wir Pfarrer natürlich – von Gott geführt werden und er sich schon etwas dabei denkt, wenn er uns neue Wege eröffnet. Und ich bin sicher, dass er auch für die Philippus-Gemeinde schon Pläne hat, schon wieder neue Menschen im Blick hat, die hier dann in seinem Sinne wirken werden. Mit dieser Gewissheit verabschiede ich mich von Euch und Ihnen als Pfarrer dieser Gemeinde; bleiben Sie behütet und gesund, bleiben Sie zuversichtlich und seien Sie gesegnet.